

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Wicheu.  
Wien, 1., Neues Rathaus.

26 Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 22. April 1920, Nr. 139.

Anerkennung der Tätigkeit der Frauenhilfskomitees. Die Tätigkeit der Frauenhilfskomitees, die sich in allen Bezirken Wiens in den Dienst der öffentlichen Fürsorge gestellt haben, findet allseits die wohlverdiente Anerkennung und zeigt es sich, daß der Gedanke des Bürgermeisters, diese Komitees nach Maßgabe der politischen Parteiverhältnisse in den Bezirken zusammensetzen, einglücklicher und zweckentsprechender gewesen ist. Die Friends Relief Mission hat an Frau Marianne Hainisch, als eine der Präsidentinnen der Frauenarbeitskomitees, folgendes Schreiben gerichtet: „Im Namen der Hilfsmission der Gesellschaft der Freunde erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten, den Damen des Frauenarbeitskomitees die beigeschlossenen wenigen Worte übermitteln zu lassen, welche mit dem Berichte über unsere Arbeit nach London gehen: Wir möchten gerne, daß jene, welche Geld in England sammeln, um Oesterreich zu helfen, die unschätzbare Arbeit begreifen, welche von ihren Mitgliedern geleistet wird, und nehmen wir mit Vergnügen diese Gelegenheit wahr, Ihnen unseren Dank zum Ausdrucke zu bringen für Ihre so herzliche Mitarbeit und unsere warme Anerkennung Ihrer fortgesetzten Bemühungen für die Sache der Menschlichkeit und Ihnen auch zu sagen, welche Freude es für uns ist, mit Ihnen zusammen arbeiten zu können an unserer gemeinsamen Aufgabe, den Kindern zu helfen.“ Ebenso findet der Leiter des Amerikanischen Roten Kreuzes, Major I.W. Van Denburg, in einem vor kurzem anlässlich der Verteilung der amerikanischen Decken dem Rathause zugemittelten Schreiben Worte der vollsten Anerkennung für die Tätigkeit der Frauenarbeitskomitees. Er schreibt u.a.: „Wir würden uns freuen, wenn Sie die Frauenhilfsaktionen wissen lassen wollten, daß das Ergebnis dieser Verteilung als hervorragend anzusehen ist und daß es dem amerikanischen Roten Kreuze zum großen Vergnügen gereicht, mit einer Organisation arbeiten zu können, die die Sorgfalt und Energie, welche dieser Sache gewidmet worden ist, aufweist. Die Arbeit sowohl des Zentralkomitees als auch der Bezirkskomitees verdient das höchste Lob und wir fühlen, daß sie der größte Beistand in unseren Bemühungen, der notleidenden Bevölkerung Wiens zu helfen, gewesen ist.“

Genossenschaft der Tapezierer. Sonntag, den 25.d.M. 9 Uhr vormittags findet im großen Saale der Bezirksvertretung Wieden, Schäfergasse 9, die diesjährige Hauptversammlung der Genossenschaft statt. Angesichts der wichtigen Tagesordnung werden die Genossenschaftsmitglieder aufgefordert rechtzeitig zu erscheinen.

Kartoffelabgabe. Freitag bis Montag werden im 3. und 4. Bezirke ausländische Kartoffeln zum Preise von K 8.60 per kg, und zwar  $\frac{1}{2}$  kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „B“ nebst dem vorhergehenden Abschnitte der Kartoffelkarte abgegeben.

Einführung eines Dokumentenspiegels. In der heutigen Stadtratssitzung berichtete Frau StR. Seidel über einen von StR. Vaugoin im Gemeinderate eingebrachten Antrag auf Einführung eines Dokumentenspiegels in den magistratischen Bezirksämtern bei Gesuchen um Verleihung von Stiftungen. Die Berichterstatterin trat für diese Neueinführung mit der Begründung ein, daß hiedurch einerseits der Geschäftsgang erleichtert und beschleunigt, andererseits die häufigen Klagen über den Verlust von Personaldokumenten aus der Welt geschafft werden. Ueber Antrag der Referentin wird sodann beschlossen, die Magistratsdirektion zu beauftragen, die Einführung des Dokumentenspiegels bei allen Parteiansuchen beim Magistrat in die Wege zu leiten.

Wiener Kinder im Ausland. Wie aus Luxemburg telegraphiert wird, sind die 100 Wiener Kinder, die unter Führung des Geschwisterpaares Hülsemann am Freitag nach Holland zu einem mehrmonatigen Aufenthalte abgereist sind, nach dreitägiger Fahrt dort gut angekommen. - Aus Florenz wird dem städtischen Jugendamt geschrieben, daß alle dort befindlichen Wiener Kinder gesund und munter und infolge der vorzüglichen Pflege auf dem besten Wege der Erholung sind. Das Aussehen der Kinder ist blühend.

Liebesgaben im 2. Bezirk. Alle im 2. Bezirk wohnhaften Personen, die Fürsorgeblätter haben, mit Kindern unter 18 Jahren

Liebesgaben im 2. Bezirk. Alle im 2. Bezirk wohnhaften Besitzer von Fürsorgeblättern, die Kinder unter 18 Jahren haben, und noch keinerlei Liebesgaben erhalten, erhalten am Samstag zwischen 2 und 4 Uhr beim Frauenarbeitskomitee Karmelitergasse 9 schwarzes Mehl. Fürsorgeblatt mitbringen.

W i e n e r   R a t h a u s k o r r e s p o n d e n z .

Wien, Freitag, den 23. April 1920.- Abendausgabe.

---

Wiener Kinder aus Heidelberg. Die Ankunft des für morgen Samstag um 6 Uhr 40 früh angesagten Wiener Kinderzuges aus Heidelberg findet nicht statt. Dieser Zug, der die ersten Wiener Kinder nach Heidelberg brachte, kommt erst am Mittwoch, den 23. April um 6 Uhr 40 am Westbahnhof an.

---